

À : Jedes Mitglied des Nationalrats und des Ständerats

De : Marc-Etienne Burdet und Daniel Conus, Bevollmächtigte von Joseph FERRAYÉ und Begünstigte von 50 % der Ansprüche aus dem Betrug mit Lizenzgebühren (3'700 Milliarden US-Dollar in den Jahren 1991–1992 und ein bis heute entstandener Schaden von über 85'854 Milliarden Schweizer Franken).

Kopie: Bundesrat, Justizkommissionen der eidgenössischen Räte, Bundesanwaltschaft.

INFORMATIONSPFLICHT – MAHNWEBUNG – PERSÖNLICHE UND VERMÖGENSRECHTLICHE VERANTWORTUNG DER BUNDESPARLAMENTARIER

Datum : 26. Juli 2026

Sehr geehrte Nationalrätin, sehr geehrter Nationalrat, sehr geehrte Ständerätin, sehr geehrter Ständerat,

Dieses Informationsschreiben wird Ihnen persönlich und individuell in Ihrer Eigenschaft als **Mitglied der eidgenössischen Räte**, als vom Volk gewähltes Mitglied, zugestellt.

Es folgt auf die feierliche Aufforderung (Mise en demeure) vom 22. Juli 2026 an den Bundesrat und die Justizkommissionen der eidgenössischen Räte, einsehbar unter folgendem Link ::

https://swisscorruption.info/plainte-royalties/#2026-07-22_transmission_cf_cj

Wir weisen Sie darauf hin, dass Sie diese Information nicht ignorieren können. **Sie sind ab sofort persönlich informiert.**

Es liegt in der Verantwortung der Fraktionspräsidenten, sicherzustellen, dass ALLE Mitglieder der eidgenössischen Räte diese Information erhalten – ausnahmslos.

I. RÜCKBLICK AUF DIE TATSACHEN: DAS GRÖSSTE FINANZVERBRECHEN DER GESCHICHTE

Seit 1991 werden der Betrug an den Lizenzrechten für die Patente zur Löschung und Abdichtung von Ölquellen von Joseph FERRAYÉ im Wert von ursprünglich USD 3'700 Milliarden und die Geldwäsche dieser Gelder, die heute auf über CHF **85'854 Milliarden** geschätzt wird, systematisch von den schweizerischen Behörden – politischen und justiziellen – vertuscht und unterdrückt.

Alle Regierungsparteien (CVP/Die Mitte, FDP, SP, SVP, Grüne) sind in unterschiedlichem Masse in den Betrug, die Geldwäsche oder die justizielle Vertuschung verwickelt. Die Beweise sind erdrückend und dokumentiert unter <https://swisscorruption.info/dossier>.

II. DAS VERSAGEN DER POLITISCHEN BEHÖRDEN

Seit 1992 haben die schweizerischen politischen und justiziellen Behörden :

1. Sämtliche **Strafanzeigen** der Opfer **systematisch abgewiesen**.
2. Die Täter des Verbrechens (Bernard BERTOSSA, Carla DEL PONTE, Michael LAUBER, Fabien GASSER, Christian LÜSCHER, etc.) **geschützt**.
3. Die Komplizenhaften Richter durch Beförderungen innerhalb der BStA, des BStG und der FINMA **belohnt**.
4. Kompromittierte Richter (Ruedi MONTANARI, Matthias PORTMANN, Stefan BLÄTTLER, Yves NICOLET) **auf Schlüsselpositionen berufen**.
5. **Die AHV-Gelder** (CHF 48,6 Milliarden) an State Street **übergeben**, ein Unternehmen, das mit Geldwäsche in Verbindung steht.

6. **Gefälligkeitsberichte** (PUK Credit Suisse, Bericht MEYLAN) **erstellt**, um die Aufmerksamkeit des Volkes abzulenken.
7. **Verfolgung von Opfern und Whistleblowern** (BURDET, CONUS, ULRICH, HERZOG, GUTKNECHT, etc.), einige zu unbedingten Freiheitsstrafen verurteilt, obwohl sie die Beweise für die Wahrheit vorgelegt hatten.
8. **Die Vernichtung** zukünftiger Korrespondenz der Beschwerdeführer **angedroht**.

III. IHRE PERSÖNLICHE UND VERMÖGENSRECHTLICHE VERANTWORTUNG

Als Mitglied der eidgenössischen Räte können Sie diese Tatsachen nicht ignorieren.

Sie wurden mit diesem Schreiben über die Existenz dieses kriminellen Systems und das Versagen der Behörden **informiert**.

Ihre persönliche, individuelle und vermögensrechtliche Verantwortung ist aus mehreren Gründen gegeben:

1. **Beihilfe durch Unterlassung (Art. 25 StGB)**: Indem Sie es unterlassen, Verbrechen zu beenden, von denen Sie Kenntnis haben, machen Sie sich der Beihilfe zu den begangenen Straftaten schuldig.
2. **Verletzung der Anzeigepflicht (Art. 302 StPO)**: Bei Vorliegen ernsthafter Hinweise auf schwere Straftaten sind die Strafbehörden verpflichtet, die zuständigen Behörden zu informieren oder ein Verfahren zu eröffnen. Ihr Schweigen stellt eine Verletzung dieser Pflicht dar.
3. **Untreue (Art. 314 StGB)**: Indem Sie die Interessen des Schweizer Volkes, das Sie zu vertreten haben, verraten, begehen Sie Untreue.
4. **Amtsmissbrauch (Art. 312 StGB)**: Indem Sie Ihre Funktion zum Schutz des kriminellen Systems durch Ihr Schweigen und Ihre Untätigkeit nutzen, begehen Sie Amtsmissbrauch.
5. **Verhinderung von Strafverfolgung (Art. 305 StGB)**: Indem Sie Verbrechen nicht anzeigen und die Strafverfolgung nicht unterstützen, behindern Sie die Justiz.
6. **Beteiligung an einer kriminellen Organisation (Art. 260^{ter} StGB)**: Das beschriebene System – strukturiert, hierarchisch, dauerhaft, auf die Begehung schwerer Straftaten ausgerichtet – stellt eine kriminelle Organisation dar. Ihre passive Beteiligung durch Ihr Schweigen und Ihre Untätigkeit macht Sie zu einem Mitglied.

IV. DIE GEGEN SIE DEPONIERTEN ZIVILRECHTLICHEN RESERVEN

Gegen Sie wurden zivilrechtliche Reserven deponiert, und zwar persönlich und individuell, **solidarisch zwischen Ihnen und den anderen Parlamentariern**, sowie subsidiär solidarisch mit der Eidgenossenschaft, in folgender Höhe:

- **CHF 85'854 Milliarden** (Hauptforderung), mit einem jährlichen Zinssatz von 5 % ab dem 30. Juni 2026;
- **CHF 42'597,85 Milliarden** (punitiver Zuschlag von 50 %);
- **CHF 10'000'000 (zehn Millionen) für jeden Akt der Verhinderung von Strafverfolgung**, der auf Ihre Untätigkeit oder Nachlässigkeit zurückzuführen ist;
- **CHF 1'000'000 (eine Million) pro Tag Verspätung bei der Umsetzung der geforderten Massnahmen**, ab dem 30. Juli 2026.

Diese Reserven werden von Rechts wegen vollstreckbar, sobald die Frist am **6. August 2026** abgelaufen ist, ohne dass es eines neuen Gerichtsentscheids bedarf, und zwar auf Ihr gesamtes persönliches Vermögen (bewegliches und unbewegliches Vermögen, Bankkonten, Vorsorgegelder, etc.).

V. DAS ANGEBOT VOM 1. JUNI 2026: EINE LETZTE CHANCE

Am 1. Juni 2026 wurde den Behörden ein Angebot auf teilweise Zahlung von **CHF 20 Milliarden** (zehn Milliarden in physischem Gold und zehn Milliarden in Schweizer Franken) unterbreitet, als symbolische Wiedergutmachung und als Beweis guten Willens.

Dieses Angebot verfällt am 6. August 2026.

Nach Ablauf dieser Frist werden die zivilrechtlichen Reserven bei Nichteinhaltung der geforderten Massnahmen **auf Ihr persönliches Vermögen vollstreckbar**.

Die Eidgenossenschaft kann ihrer subsidiären Haftung nur entgehen, wenn sie unverzüglich Folgendes veranlasst:

1. Die sofortige Absetzung von Matthias PORTMANN, Ruedi MONTANARI, Stefan BLÄTTLER und Hilâl ÖZCAN;
2. Die sofortige Eröffnung von Strafuntersuchungen wegen des Betrugs und der Geldwäsche der FERRYÉ-Lizenzen;
3. Die Verhaftung der Hauptakteure: Pierre MOTTU, C. Mark BRUPPACHER, Marc BONNANT, Carla DEL PONTE, Bernard BERTOSSA, Michael LAUBER, Daniel ZAPPELLI, Olivier JORNOT, Christoph BLOCHER, Micheline CALMY-REY, Dominique DE BUMAN, Christian LUESCHER, Isabelle CHASSOT, und aller weiteren, die die Untersuchung ergeben wird;
<https://swisscorruption.info/blocher> (chine) / <https://swisscorruption.info/ps/calmy-rey>
<https://swisscorruption.info/debuman> / <https://swisscorruption.info/luescher>
<https://swisscorruption.info/bonnant> / <https://swisscorruption.info/mottu>
<https://swisscorruption.info/pdc2/#chassot> / <https://swisscorruption.info/implications>
<https://swisscorruption.info/mpc/#procs>
4. Die Einsetzung einer unabhängigen Task Force, bestehend aus Dutzenden von Staatsanwälten, unter der Aufsicht des VBS, mit dem Auftrag, alle Fakten in Zusammenarbeit mit den Beschwerdeführern zu untersuchen;
5. Die Ausführung der Teilzahlung von CHF 20 Milliarden.

VI. WAS WIR VON IHNEN ERWARTEN

Als Mitglied der eidgenössischen Räte haben Sie die Pflicht zu handeln:

1. Fordern Sie vom Bundesrat und den Justizkommissionen die Umsetzung der geforderten Massnahmen;
2. Machen Sie Ihre Kollegen und Ihre Fraktionen auf die Dringlichkeit der Situation aufmerksam;
3. Stimmen Sie für alle Motionen, Initiativen oder Resolutionen, die darauf abzielen, die Rechtsstaatlichkeit wiederherzustellen und die Kriminellen zu verfolgen;
4. Verstecken Sie sich nicht hinter Kollegialität, Gewaltenteilung oder Unwissenheit.

Sie sind ab sofort informiert. Sie werden nie wieder behaupten können, Sie hätten nichts gewusst.

VII. KONSEQUENZEN BEI UNTÄTIGKEIT

Nach Ablauf der Frist am **6. August 2026** werden wir bei Nichteinhaltung der geforderten Massnahmen davon ausgehen, dass:

1. Der Bundesrat, die Justizkommissionen, die BStA und **die eidgenössischen Räte** bewusst beschlossen haben, das kriminelle System zu schützen;
2. **Sie selbst**, als Mitglied der eidgenössischen Räte, sich der **aktiven oder unterlassenen Beihilfe zu den angezeigten Verbrechen** schuldig gemacht haben;
3. Ihre **persönliche, individuelle und vermögensrechtliche Verantwortung** endgültig begründet ist;
4. Die deponierten zivilrechtlichen Reserven **von Rechts wegen vollstreckbar** auf Ihr persönliches Vermögen werden.

Kein Ausweg ist möglich.

- Die **Kollegialität** schützt Sie nicht: Jedes Mitglied antwortet individuell für sein Handeln und Unterlassen.

- Die **Gewaltenteilung** schützt Sie nicht: Sie entbindet die Parlamentarier nicht von ihrer Kontroll- und Überwachungspflicht.
- Die **Unwissenheit** schützt Sie nicht: Sie sind ab sofort informiert.
- Die **Eidgenossenschaft** schützt Sie nicht: Sie übernimmt nur eine subsidiäre Haftung, nach Ihren persönlichen Vermögenswerten.

VIII. WEITERE INFORMATIONEN

- **Beschwerden vom 22. Juli 2026 :**
https://swisscorruption.info/plainte-royalties/#2026-07-22_c-portmann-royalties
- **Mahnung an den Bundesrat und die Justizkommissionen:**
https://swisscorruption.info/plaintes-royalties/#2026-07-22_transmission_cf_cj
- **Angebot auf Teilzahlung vom 1. Juni 2026:**
<https://swisscorruption.info/justice/#ch-crime-organise>
- **Beweise für Betrug und Geldwäsche:** <https://swisscorruption.info/dossier>

SCHLUSSFOLGERUNG

Das Schweizer Volk hat Sie gewählt, um seine Interessen zu vertreten. Es ist Zeit, Ihre Mission zu erfüllen..

Wir bitten Sie nicht, Partei für uns zu ergreifen. Wir bitten Sie, **Partei für die Wahrheit, für die Rechtsstaatlichkeit, für die Gerechtigkeit** und für das Schweizer Volk zu ergreifen, das um Hunderte von Milliarden gebracht wurde, die nicht in die öffentlichen Kassen geflossen sind.

Die Wahl liegt bei Ihnen:

- **Entweder Sie handeln**, um die Rechtsstaatlichkeit wiederherzustellen, die Kriminellen abzusetzen und den Schaden wiedergutzumachen. Damit wahren Sie die Interessen der Eidgenossenschaft, die Sie zu verteidigen haben, und Sie begrenzen Ihre persönliche Verantwortung, indem Sie Ihren Willen zur Wiederherstellung der Legalität beweisen;
- **Oder Sie verharren in Untätigkeit**, in welchem Fall Sie persönlich, individuell und solidarisch die Konsequenzen Ihrer Komplizenschaft tragen. Sie können sich weder hinter Kollegialität, noch hinter Gewaltenteilung, noch hinter der Verantwortung der Eidgenossenschaft verstecken. **Ihr persönliches Vermögen ist gefährdet.**

Wir erinnern Sie daran, dass die Geschichte richten wird. Und dass die Geschichte die Namen derer nicht vergisst, die ihre Pflicht verraten haben.

Wir versichern Ihnen, sehr geehrte Nationalrätin, sehr geehrter Nationalrat, sehr geehrte Ständerätin, sehr geehrter Ständerat, unserer entschlossensten Hochachtung.

Yverdon-les-Bains, den 25. Juli 2026

Marc-Etienne Burdet

Daniel Conus

Lien d'horodatage :

<https://swisscorruption.info/avertissement/#horodatage>

(Chronologiquement par date : 2026-07-25)